

1.6.2009

SOMMERSEMESTER  
2009

ERFAHRUNGSBERICHT –  
AUSLANDSSEMESTER IN  
INDONESIEN / DENPASAR AN DER  
UDAYANA UNIVERSITY

## Die Udayana University

Der alte Campus der Udayana University (UNUD) befindet sich im Osten der Provinzhauptstadt Denpasar, der Hauptstadt von Bali und wurde im Jahre 1962 gegründet. Der neue Campus entsteht momentan in Jimbaran im südlichen Teil der Insel auf der Halbinsel Nusa Dua auf einem weitflächigen Gelände. Die Udayana University ist eine staatliche Universität und eine der sieben Eliteuniversitäten Indonesiens. Die Udayana University bietet ein breites Spektrum an Studienmöglichkeiten und über 1600 Dozenten. Insgesamt besteht die UNUD aus 9 Fakultäten: Jura, Medizin, Veterinär Medizin, Ökonomie inkl. Business Management, Agrarwissenschaften, Literaturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Mathematik. Darüber hinaus gibt es noch Studienprogramme in Kunst, Ethnologie sowie Tourismus.

Zur Zeit sind an dieser staatlichen Elite-Universität etwa 15.000 Studierende immatrikuliert die aus dem gesamten indonesischen Archipel rekrutiert werden. Diese müssen hierzu einen Aufnahmetest machen. Den Studienplätzen stehen jährlich ca. 14.000 Bewerber gegenüber, von denen etwa 15% der Bewerber angenommen werden. Das Studium in Indonesien ist (wie auch der Schulbesuch) gebührenpflichtig. Daher ist es in Indonesien zum größten Teil nur den wohlhabenderen Indonesiern möglich zu studieren.

Das Studienprogramm für „international Students“ wird über das IBSN (International Business Studiesnetwork) koordiniert und mit der Udayana University abgestimmt.

## Das internationale Studienprogramm (IBSN) an der Udayana University

### Zielgruppe



Das Studium richtet sich als Kernzielgruppe an alle Studentinnen und Studenten der Wirtschaftswissenschaften aller Hochschulen, insbesondere der Betriebswirtschaftslehre. Idealerweise befinden Sie sich bereits im Hauptstudium und haben sich hinsichtlich Ihres Studienschwerpunktes schon festgelegt. Ebenfalls eignet sich dieses Auslandsstudium hervorragend für Studenten der

Volkswirtschaft sowie anderer Fakultäten, wie z.B. der Wirtschaftspublizistik,

Wirtschaftsingenieurwesen oder Politikwissenschaft. Zu empfehlen ist das Programm auch den Absolventen aller oben genannten Fakultäten, denn dieses "studium generale" stellt eine außergewöhnliche und zusätzliche Qualifikation dar und ist eine ideale "Brücke" zwischen Hochschule und neuem Arbeitsplatz.

Über das IBSN bewirbt man sich auch für einen Studienplatz an der Udayana University. Alle weiteren Informationen über Studium, Visum und Einreiseformalitäten erhält man vom International Business Studiesnetwork direkt. Die Studiengebühren liegen momentan bei 1260 Euro für ein Semester.

## Gründer und Idee

Wie kam es zu diesem Studiengang?

In den 90er Jahren tagten auf Einladung des Deutschen Marketingverbandes über 80 Manager und Professoren mehrfach in Düsseldorf. Ziel war es, die Ausbildung der Studierenden zu optimieren um so den veränderten Anforderungs-Profilen der Manager von Morgen gerecht zu werden. Diese sind:

1. ein relativ schnelles Studium
2. relativ gute Note (soft skills wie Sozialkompetenz und emotionale Intelligenz sind heute wichtiger)
3. Sprachkenntnisse (multilingual)
4. Auslandsaufenthalt

Parallel hierzu hatte auch die AfM – Arbeitsgemeinschaft der Marketingprofessoren die Thematik aufgegriffen und in verschiedenen Jahrestagungen die Notwendigkeit, aber auch die Problematik von Auslandsaufenthalten diskutiert. Vor dem Hintergrund einer Forderung des BDI – Bund Deutscher Industrie, die Märkte von Morgen nicht zu vergessen, entstand die Idee, einen Auslandsaufenthalt in Schwellenländern zu installieren.

Als Antwort auf die Anforderungen der Industrie an unsere Hochschulabsolventen hinsichtlich der „Internationalität des Studiums“ sowie „Sensibilität für andere Kulturen und Märkte“ wurde curricular ein Auslandsstudium im Sinne eines studiums generale konzipiert. Bereits 1997 flogen die ersten 15 StudentInnen nach China, im Jahre 1999 die ersten 22 nach Indonesien. Zwischenzeitlich haben an diesen Studienprogrammen insgesamt knapp 2000 Studenten (Stand 2006) aus über 130 unterschiedlichen Hochschulen (Uni 55% / FH 45%) erfolgreich studiert. Damit sind diese beiden Studienprogramme die größten dieser Art im Bildungsangebot der Bundesrepublik. TV, Funk und Presse haben über diese Initiative berichtet.

## Aufbau des Studiums

Das Studium umfasst insgesamt ein volles Semester. Dieses Semester besteht aus 12 Vorlesungen je Lehreinheit. Der Studienaufenthalt umfasst insgesamt 15 Wochen, die sich nach folgendem Zeitplan verteilen:

- 6 Wochen Vorlesungen/Seminare/Exkursionen
- 2 Wochen Break für individuelle Praktika/Landeskunde/Sprache etc.
- 6 Wochen Vorlesungen/Seminare/Exkursionen
- 1 Woche Abschlussexamen

Die Gesamtzahl der Vorlesungsstunden beträgt 228.  
Der Workload beträgt 804 Stunden Gesamt.  
Gesamt ECTS 30.

## Vorlesungen

Fächer

1. Economy
2. Finance + Investment in South East Asia
3. Business Basics and Business Management in South East Asia
4. Marketing for Markets in South East Asia
5. Case Studies
6. Ethnology, Culture, local Customs and Habits, especially in Indonesia
7. Bahasa Indonesia (after 6 weeks you will communicate!)
8. Excursions

Die Vorlesungen werden in Englisch gehalten und sind vom Inhalt sehr allgemein gefasst. Wer hier spezifisches Fachwissen vermittelt bekommen will ist an der falschen Adresse. Durch die unterschiedlichen Studienhintergründe der Studenten wäre dies auch nicht möglich. Dennoch sind die Studieninhalte meist sehr interessant und für fast jeden ist auch etwas neues dabei. Auch bereits bekannte Vorlesungen/Studieninhalte werden dadurch reizvoll, da der inhaltliche Schwerpunkt auf Südostasien liegt. Zusätzlich runden Bahasa Indonesia und Indonesien History und Culture das Angebot ab.

## Das Leben in Indonesien/Bali



Die Republik Indonesien besteht aus ca. 18000 Inseln und bildet mit 250 Millionen Einwohnern eine der bevölkerungsstärksten Nationen der Welt. Das Land wird durch eine Vielzahl von Kulturen, Sprachen und Religionen geprägt. Mit fast 90 % ist der Islam die meist verbreitete Religion. Auf Bali jedoch

ist die Mehrzahl der Einwohner Hinduistisch. Religion und Tradition spielen auf Bali eine große Rolle, deshalb sollte man sich mit einigen Gepflogenheiten vertraut machen. Generell sind die Balinesen ein sehr freundliches Volk. Auch bei traditionellen Zeremonien und in Tempeln ist man ein willkommener Gast, wenn man sich an bestimmte Regeln hält.

Die meisten Inseln sind jedoch islamisch. Aus persönlicher Erfahrung sind die Menschen auch dort zum größten Teil sehr freundlich, allerdings ist es dort sehr wichtig sich an bestimmte Kleidervorschriften zu halten, sonst kann es auch zu Beschimpfungen kommen. In muslimischen Gegenden sollte man daran denken die Schultern und die Knie bedeckt zu halten und dann ist das erkunden des Landes auch dort eine schöne Erfahrung.

Das Wohnen und Essen ist sehr günstig. So kann man in Losmen oder im Hotel in kleinen Bungalowanlagen für 100 Euro im Monat unterkommen. Wer sich etwas mehr Luxus leisten möchte kann sich mit ein paar Leuten zusammen tun und sich ein Haus oder eine Villa mit Pool und allen Annehmlichkeiten mieten. Die Preise hierbei liegen schätzungsweise zwischen



150 und 350 Euro pro Zimmer/Monat, je nach Größe, Lage und Ausstattung. Von der Lage ist Seminyak oder Kerobokan zu empfehlen, da es dort im Gegensatz zu Kuta eher gediegener ist. Wer den Trubel mag kann auch in Kuta direkt wohnen. Mit dem Roller sind es von o.g. Orten ungefähr 20 Minuten zu Udayana University.

Wer nicht gerne kocht ist in Indonesien genau richtig. Man kann hier für umgerechnet 1– 2 Euro schon sehr gut essen und auch die Getränke sind meist sehr günstig (Coca Cola ca. 50 Cent).



Das beste bzw. schnellste Fortbewegungsmittel auf Bali ist der Roller (ca. 40 Euro im Monat). Jedoch ist der Verkehr nicht gerade ungefährlich und auch an den Linksverkehr muss man sich erst gewöhnen. Wem das zu gefährlich ist kann sich auch ein Auto mieten (ca. 150 Euro im Monat) oder das Taxi nehmen, was ebenso sehr preiswert ist.

Das Handeln gehört in Indonesien dazu. Vor allem als westlicher Besucher wird hier sofort der doppelt bis dreifache Preis verlangt. Dann liegt es am eigenen Verhandlungsgeschick zu welchem Preis man das gewollte Gut erhält. Dies ist oft nicht so einfach, und kann auch sehr nervig werden. Nach einiger Zeit hat man jedoch heraus was man wo und für wie viel kaufen kann. Da die Balinesen ein sehr geschäftstüchtiges Volk sind werden einem an fast jeder Ecke Dinge angeboten. Am besten ist man geht zügig weiter und lehnt dankend mit einem höflichen „Tidak, Terima Kasih“ (Nein Danke!) ab.

Persönlich kann ich nur jedem empfehlen die Chance eine gewisse Zeit im Ausland zu verbringen wahrzunehmen. Neben dem fachlichen Wissen durch das Studium oder durch ein Praktikum sind die menschlichen Erfahrungen, die man dadurch gewinnt meist noch viel wertvoller.

## Zustimmungserklärung

Hiermit stimme ich der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Internetseite des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs zu.



---

Nadja Schütz